Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 38 (1965)

Heft: 3

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Basisnetz · Die Sendeabende finden jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats statt. Generalversammlung vom 23. Januar 1965 im Restaurant Frohsinn in Aarau. Unser Präsident, Paul Roth, konnte eine stattliche Anzahl von 30 Mitgliedern begrüssen. Als wichtigstes Traktandum stand wohl dasjenige der Wahlen auf der Liste, galt es doch, nicht weniger als 4 Vorstandsmitglieder zu ersetzen. Aus beruflichen Gründen verliessen den Vorstand Graf Hansruedi, Ott Ernst, Huber Peter und Studer Peter. Für ihre jahrelange aufopfernde Arbeit zum Wohle unserer Sektion sei ihnen nochmals herzlich gedankt. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Roth Paul, Vize-Präsident: Fischer Kurt, Kassier: Winkler Erich, Verkehrsleiter, Funk- und Sendeleiter: Wasem Rudolf, Jungmitglieder-Obmann: Kyburz Hans-Heinrich, Protokollführer: Ruesch Hansrudolf, Materialverwalter: Basler Jürg, Sekretär: Tribelhorn Ernst. Eine grosse Diskussion rief auch das Thema Beiträge hervor. Doch im Zeichen der Konjunkturdämpfung ist man bestrebt, das Seinige dazuzutun, und so wurde mit grossem Mehr beschlossen, die Beiträge für Aktivmitglieder Fr. 10.—, Passivmitglieder Fr. 8.— und Jungmitglieder Fr. 5.— nicht zu erhöhen. Auch das Morsen kam wieder einmal mehr zur Sprache. Es entstand eine rege Diskussion, so dass man allen denen die «es» noch nicht können, sagen möchte: «Kameraden lernt morsen, der nächste KFF-Defekt kommt bestimmt». Jedoch über den eventuellen Beginn eines Morsekurses kann noch nichts Genaues gesagt werden. Zur Zeit rollt der Kurs über die Grundlagen der Radio- und Fernmeldetechnik. Kursdaten: 10. März, 24. März, 14. April, 28. April. Es wäre wünschenswert, dass sich nebst den Jungmitgliedern in vermehrtem Masse auch Aktive beteiligen würden.

Zu Beginn dieses Monats wurde unser Jungmitglied Hans Schlumpf zum Präsidenten des Aargauischen Jugend-Parlamentes gewählt. Wir gratulieren zu dieser ehrenvollen Wahl und wünschen weiterhin eine erfolgreiche Karriere.

Tri.

Basel

Tätigkeitsprogramm 1965 · Es ist vorgesehen, im Laufe dieses Jahres einen Zyklus besonderer Art zu starten. Falls das Interesse gross genug ist, werden wir dieses Jahr die wichtigsten öffentlichen Institutionen besichtigen. Vorgesehen sind: Polizei, Feuerwehr, Krankentransportdienst, Gaswerk, Kehrrichtverbrennung, Wasserversorgung usw. Näheres folgt auf dem Zirkularwege.

Biel/Bienne

Für den Uebermittlungsdienst vom 6./7. März 1965 (Fasnacht) werden 5 EVU-Mitglieder benötigt. Telephonische Anmeldungen sind erbeten an 3 06 03. Die Anmeldungen anlässlich der GV vom 19. Februar sind gültig.

so.

Glarus

Seit vielen Jahren können wir in unserer Sektion erstmals wieder Neueintritte vermerken: Gfr. Oertli Jakob und Gfr. Schiesser Fritz, beide Netstal, heissen wir in unseren Reihen herzlich willkommen. Mit ihnen können wir erfreulicherweise hauptsächlich unsere stark zusammengeschrumpfte Funkhilfegruppe ganz wesentlich verstärken.

Uebermittlungsdienste · Am 23./24. Februar 1965 besorgten wir anlässlich der Zürcher Verbands-Skimeisterschaften in Vorderthal den Uebermittlungsdienst. Veranstalter, Fahrer und Zuschauer waren beeindruckt von der präzisen Arbeitsweise der drahtlosen Nachrichten-Uebermittlung. So war es möglich, beim Abfahrtsrennen die Startkorrekturen sofort per Funk dem Zeitnehmer am Ziel zu melden, so dass nach dem Passieren des Zielbandes schon die effektiv gefahrene Zeit und wenig später auch schon die Kombinations-Punktzahlen am Lautsprecher bekanntgegeben werden konnten. Bei diesem Anlass haben die beiden oben erwähnten neuen Mitglieder die Feuerprobe bestens bestanden.

Ebenfalls am 24. Februar hatte unsere Sektion im Rahmen der Funkhilfe am Lawinenrettungskurs des SAC in Elm teilzunehmen. Kamerad Bigger Julius hat zusammen mit seinen Kameraden (zukünftige Mitglieder?) Blesi Hch. und Zwicky Jakob die gestellte Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit gelöst. Ich danke allen Teilnehmern bestens für ihre Mitwirkung an diesen Anlässen.

Am 7. März nächsthin besorgen wir mit 5 SE-102 den Uebermittlungsdienst an der Kombinierten Laui-Stafette in Reichenburg. Hiefür fehlt noch ein Mann. Wer meldet sich noch? G. Steinacher

Lenzburg

Veranstaltungen · Am 10. und 11. April findet der Motocross in Wohlen statt. Wie vor Jahresfrist, wird unsere Sektion auch diesmal wieder den Uebermittlungsdienst, d. h. ein Telephonnetz sowie die Lautsprecheranlagen besorgen. Für diese Arbeit benötigen wir noch einige Helfer. Wir bitten daher alle Interessenten, sich sofort beim Vorstand zu melden.

Generalversammlung 30. Januar 1965 · Wir führten an diesem Datum unsere Generalversammlung durch, aber leider war der Besuch diesmal etwas mager. Über die Verhandlungen möchten wir hier kurz berichten. Die statutarischen Traktanden passierten diskussionslos. Trotz Aufschlag des «Pionier»-Abonnements und der Erhöhung des Zentralbeitrages konnte ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Dieses schliesst mit Fr. 1800.— Einnahmen und Ausgaben ab. Was die Jahresbeiträge betrifft, kann berichtet werden, dass diese wie folgt festgelegt wurden: Aktiv- und Passivmitglieder: Fr. 10.—, Jungmitglieder: Fr. 6.—, Veteranen- und Ehrenmitglieder: für diese ist der Jahresbeitrag fakultativ erklärt worden. Diese sind von der Beitragspflicht enthoben, doch steht es ihnen frei, zur Sanierung der Kasse einen Zuschuss zu leisten. Etwas mehr zu reden gab das Traktandum Wahlen. Es lagen Demissionen der Kameraden Max Roth als Sekretär und Willy Keller als Verkehrsleiter Telegraph vor. Leider konnte bis zur Generalversammlung für die Wiederbesetzung niemand gefunden werden, so dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vorderhand wieder auf 5 reduziert wird. Die Verteilung der Chargen ist somit folgende: Präsident: Hansrudolf Fäs; Kassier: Hans Burgherr; Verkehrsleiter: Hansrudolf Weber; Materialverwalter: Felix Kieser und Mutationsführer: René Taubert. Das Sekretariat wird vorderhand aufgeteilt und es ist zu hoffen, dass bald wieder eine tüchtige Kraft gefunden werden kann. Aus dem bereits festgelegten Arbeitsprogramm ist zu entnehmen, dass beabsichtigt ist, in absehbarer Zeit einen interessanten Peilkurs durchzuführen. Im weitern übernehmen wir den Uebermittlungsdienst am Motocross in Wohlen. Möglicherweise werden wir auch dieses Jahr wieder mit dem Uebermittlungsdienst am Lenzburger Jugendfest und am Aarg. Militärwettmarsch in Reinach betraut. Wir bitten unsere Mitglieder, sich schon früh für diese Veranstaltungen einzuschreiben. Für die aktive Mitarbeit im Jahre 1964 konnten wiederum 13 Kameraden ausgezeichnet werden, 9 mit dem Zinnbecherli und 4 mit dem neu geschaffenen Gutschein. Die Rangliste der Fleissprämien nennt die Namen: 1. Bolliger Armin 86 Punkte, 2. Weber Hansrudolf 72, 3. Keller Willy 71, 4. Salm Walter 69, 5. Mieg Jean-Jacques 59, 6. Balsiger Otto 58, 7. Roth Max 57, 8. Eichenberger Albert 55, 9. Amweg Max 53, 10. Burgherr Hans 49, 11. Kieser Felix 47, 12. Bryner Hans 45, 13. Leutert Werner 43 Punkte. Allen diesen Glücklichen sei nochmals bestens gratuliert und gedankt. Wir appellieren gleichzeitig an alle, auch im Jahre 1965 wieder aktiv an unsern Veranstaltungen mitzumachen. Für dieses Jahr musste ein seltenes Traktandum eingeschoben werden. Es kommt selten vor, dass Ehrungen vorgenommen werden können und diesmal konnten zwei Mitglieder mit zwanzigjähriger aktiver Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt werden. Es sind dies Hptm. Grisch Robert und Gfr. Amweg Max. Beide Mitglieder gehören per Ende 1964 20 Jahre dem EVU an. Der Sekretär M. Roth liess es sich nicht nehmen, über die beiden neuen Veteranen einen kurzen Abriss über die Mitgliedschaft und die Verdienste der Sektion gegenüber zu geben. Als kleines äusseres Zeichen konnte den beiden eine Veteranen-Urkunde sowie das Veteranen-Abzeichen übergeben werden. Unter dem Traktandum Verschiedenes wurden noch einige kleinere, weniger nennenswerte Orientierungen gegeben.

Sendeabend · Wir möchten wieder einmal an den Sendeabend vom Mittwochabend erinnern. Es wäre erfreulich, wenn wieder einmal einige neuere Gesichter zu sehen wären. Am Mittwochabend besteht zudem die Möglichkeit, über den Peilkurs und andere sektionsinterne Angelegenheiten Aufschluss zu erhalten.

Jahresbeiträge 1965 · Die Beiträge sind nach der Generalversammlung wieder zur Zahlung fällig. Der Beschluss der GV geht dahin, dass die Beiträge wiederum per Nachnahme eingezogen werden, wobei die Nachnahmequittung zugleich den Mitgliederausweis für das laufende Jahr darstellt. Wer absolut keine Nachnahme wünscht, wird ersucht, die Fr. 10.— (aktiv und passiv) sofort auf Postcheckkonto 50-4914 zu überweisen. Der Mitgliederausweis wird alsdann per Post zugestellt. MR

Luzern

Wir mussten uns auch dieses Jahr wiederum damit zufriedengeben, dass sich nur rund ein Fünftel der Sektionsmitglieder zur Generalversammlung einfanden, die am 28. Januar im Hotel Bernerhof stattfand. Was die Beteiligung betrifft, so ist es vielleicht bedauerlich, dass eine Dosis Zündstoff fehlte. Andererseits spricht die Ausgeglichenheit der Meinungen für unseren Präsi, den Vorstand und für den Zusammenhalt der Sektion. Nachdem das von Vicki Binkert verfasste Protokoll voller Lob verabschiedet worden war, gab Seppi Hayoz einige Erläuterungen zu den Jahresberichten, die einer schon zur Tradition gewordenen Gewohnheit gemäss allen Sektionsmitgliedern mit der Einladung zugestellt worden waren. Halten wir fest, dass an 54 Tagen ein Teil der Mitglieder ausserdienstlich tätig war, sei es an einer Übung, an einem fachtechnischen Kurs oder an einem Uebermittlungsdienst. Die Tätigkeitskurve unserer Sektion, die mit dem Ruderweltmeisterschafts- und mit dem Turnfest-Jahr stark anstieg, ist seither nur wenig gesunken. Der Höchststand scheint also fast zum Normalstand zu werden. Dasselbe Bild zeigte denn auch die Jahresrechnung, die u. a. mit Fr. 2000.— für den Umbau der Senderäume und mit Fr. 1500.— für die GEU 64 belastet war, und deren Überschuss zu zwei Drittel für einen Ausflug im neuen Jahr und zu einem Drittel zum Vermögen geschlagen wurde. Wie die Tätigkeitsberichte wurde nach dem Bericht der beiden Rechnungsrevisoren auch die von Peter Bachmann mustergültig präsentierte Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Einziger Stoff, der die Diskussion einigermassen anzuheizen vermochte, war die Frage einer Erhöhung der Jahresbeiträge. Nachdem der Vorstand selbst uneinig war, verzichtete er auf einen Antrag. Da die zu erwartende ins Gewicht fallende Verteuerung des Pionier-Abonnements und die Erhöhung des Zentralbeitrages bewirken, dass die bisherigen Ansätze nicht einmal mehr diese Kosten und die Portospesen decken würden, wäre eine Erhöhung sehr berechtigt. Sonst müssen die aktiven Mitglieder, die der Sektion die weiteren Einnahmen verschaffen, den inaktiven die Differenz berappen. Dagegen sprach aber vor allem — im Sinne der bundesrätlichen Konjunkturdämpfungsmassnahmen — die Tatsache, dass ein Aufschlag rechnungsmässig nicht unbedingt nötig ist und der Wunsch, die Beiträge in Hinsicht auf die Mitgliederwerbung möglichst tief zu halten. Dieser Standpunkt vereinigte denn auch in der Abstimmung die Mehrzahl der Stimmen auf sich. Anschliessend wurde dem Budget zugestimmt. Positiv war auch das Bild der Mutationen, erhöhte sich doch die Mitgliederzahl um rund 5 % auf 210. Wahlen: Seppi Hayoz stellte sich als Präsident für die Wiederwahl zur Verfügung. Die Versammlung dankte ihm dafür mit starkem Applaus. Leider galt es, Alexander von Rotz zu ersetzen, der unserer Sektion als Jungmitgliederobmann und in den letzten Jahren als Verkehrsleiter mannigfaltige Impulse verliehen hatte. Er war der eigentliche Sektionstechniker, dessen Kenntnisse vor allem auch den von ihm geleiteten Kursen und Monstereinsätzen (z. B. Eidg. Turnfest 1963) zustatten kamen. Es ist vielleicht symptomatisch für die Lücke, die er hinterlässt, dass gleich zwei neue Vorstandsmitglieder — Otto Laubacher und Albert Schilliger — gewählt worden sind. Aus dem Jahresprogramm 1965 seien die sektionsinterne Felddienstübung, die Aufnahme des Jungmitglieder-Sendeverkehrs zwischen den Sendern Allmend und Musegg sofort nach der Revision der TLs, der Start des Funk- und später des Funkfernschreiberverkehrs im EVU-Netz — der sich wegen umfangreicher Anpassungsarbeiten und Altersbeschwerden des Senders verzögert hat — und die üblichen Uebermittlungsdienste erwähnt.

Der vom Aktivmitglied Felix Strub gestiftete Wanderpreis, eine schmucke Zinnkanne, dürfte dazu berufen sein, der Aktivität unserer Mitglieder einen zusätzlichen Anreiz zu verleihen. Die grosszügige Geste wurde mit umso stärkerem Beifall aufgenommen, als die Sektion angesichts des sehr umfangreichen Tätigkeitsprogrammes auf die Mitarbeit eines Grossteils der Mitglieder angewiesen ist, wenn auch in Zukunft, trotz freiwilliger und unbezahlter Arbeitsleistung, die Verantwortung für die Arbeit an Grossveranstaltungen übernommen werden soll. Das Wanderpreis-Reglement wird allen Mitgliedern zugestellt werden. Auf der Kanne war bereits der erste Gewinner eingraviert. Wir gratulieren unserem Veteranen Armin Weber zu dieser Auszeichnung herzlich. Als Zweiter rangiert in der Punktbewertung mit kleinem Abstand Albert Schilliger. Es ist erfreulich, dass ein Senior und ein Junior einander fast den Rang abgelaufen haben. Es scheint in unserer Sektion also doch kein Generationenproblem zu geben! Von der GV geehrt wurden vorerst einmal die neuen Veteranen Walter Frei, Ernst Lustenberger, Hermann Portmann, Georges Schneider, Willy Strasser und Hans Bühler. Die vier erstgenannten nahmen die Insignien — das Abzeichen und einen Nelkenstrauss — persönlich entgegen. Im Zeichen verdienten Dankes standen die Geschenke an den Präsidenten und den abtretenden und ferienhalber abwesenden Verkehrsleiter. Eine feine Überraschung hatte sich Kari Rebel — der übrigens von seinem Fähnrich-Amt zurücktrat und von Franz Schacher abgelöst wird — für den Schluss aufgespart: er übergab dem Präsidenten zum 30-Jahr-Jubiläum der Sektion eine kunstvolle, gravierte Sitzungsglocke. So schloss denn das arbeitsreiche Sektionsjahr 1964 mit Glockenklang. sch

Skipatr. Lauf F Div. 8 in Andermatt am 24. Januar · Es hat sich auch diesmal bestätigt, dass diese Veranstaltung an Zugkraft auf unsere Kameraden nichts eingebüsst hat. Woher nehmen und nicht stehlen, nein, mit diesem Problem mussten wir uns nicht auseinandersetzen — wohl aber mit der Alternative: Wen mitnehmen und dabei niemandem wehtun? Nach der unanfechtbaren Überlegung, die während des Jahres besonders Eifrigen zu berücksichtigen, zog das 8er-Grüpplein frohgemut ins Gotthardgebiet. Der guten Laune vermochte auch der Flockenwirbel beim Einzug am Samstagnachmittag keinen Abbruch zu tun; um so mehr als weder Einsatzleiter noch Postenleute sich nicht mehr mit den mannigfaltigen Wünschen früherer Jahre auseinanderzusetzen hatten. So konzentrierte sich unser Samstagleben auf Materialfassen, Begutachtung von Unterkunft und Verpflegung ... und Instruktion der «Neulinge» über das bevorstehende Dorf-Nachtleben. Sie haben sich in dieser Sparte tatsächlich nicht schlecht eingelebt und sich wie alte Routiniers benommen, lediglich mit dem Unterschied, dass die Rückkehr zu vorgeschrittener Stunde in vorbildlicher Ruhe vor sich ging. Vorbei die Zeiten, da unsere Leute noch mühsame Aufstiege zu bewältigen hatten, mit Papier bewaffnet ihre Kontrollen führten, ja als unentbehrliche Spur-Ausgraber über die Piste hasteten. Man kann sie parallel zum Funkbetrieb auch als mitfühlende Zwischenverpfleger sinnvoll einsetzen. So handhabten wir mit gleicher Selbstverständlichkeit Kochkisten samt Zubehör. Vicky, zum Beispiel, soll am Becherservice besondern Gefallen gefunden haben, und die Einfallreichen haben gleich herausgefunden, dass so eine warme Kiste zum Auftauen von SE 102-Batterien wie geschaffen ist. Aber diese zu einer Leistung anzuspornen, um vom 2. Streckenposten direkt zur Netzleitstation vorzudringen, dazu reichte es doch nicht. Mit der Hartnäckigkeit eines Uebermittlers versuchten wir mit allen Finessen, ohne Transitstation durchzukommen, doch dazu liess sich sogar die FA nicht herbei. Den besten Teil hat wohl Albert gewählt, nicht nur um mit Bundeslatten seine Gehtechnik aufzupolieren; was es bedeutet, die Extremitäten als Kurier warm halten zu können, das wird er erfassen können, wenn ihn das Schicksal das nächste Mal Richtung Realp verbannt. Ob uns Rückschub von Uem.-Material und Lautsprecherkiste auch diesmal das Konzept verdorben haben? Ja, obwohl uns der Schlittenweg zum Bahnhof erspart blieb, fuhren uns die Extrazüglein davon. Ein Wink für unsere neu beigezogenen Leute, dass sich Eile und Beisammenbleiben bezahlt machen. Nächstes Jahr werden nämlich die «letzten Mohikaner» ihren Platz dem Nachwuchs überlassen.

Kamerad, solltest Du das kürzlich erhaltene Zirkular für eine spätere Erledigung beiseite gelegt haben, dann nimm es wieder hervor: überweise recht bald Deinen bescheidenen Sektions-Obulus und beweise mit der Rücksendung des Fragebogens, dass auch Du Deinen Anteil für die Erfüllung unseres Jahres-Solls beisteuern wirst. Danke. Hz

Stamm · Beim «Pfistern»-Wirt am Donnerstag, 4. März, ab 20 Uhr.

Mittelrheintal

Mit etwas Verspätung konnte Präsident Edy Hutter am 23. Januar 1965, im Hotel Rheinhof Heerbrugg, um 19.40 Uhr die Hauptversammlung eröffnen. Er begrüsste die zahlreich erschienenen Mitglieder, vorab unsere beiden Ehrenmitglieder, Max Ita und Othmar Hutter. Nach den einleitenden Worten wurde die reichbefrachtete Traktandenliste sofort in Angriff genommen. Als Stimmenzähler wurden Hugo Beck und Fred Schreiber bezeichnet. Hernach verlas Kamerad Franz Gächter das von Ernst Schmidheiny abgefasste Protokoll der letzten Hauptversammlung. In seinem Jahresbericht streifte der Präsident kurz die Ereignisse des abgelaufenen Jahres; als Höhepunkt durfte er nochmals die guten Rangierungen unserer Sektionsteilnehmer anlässlich der GEU/EXGE 64 erwähnen. Er dankte allen Mitgliedern für das eifrige Mitmachen und zählt auf die gleiche Unterstützung für die Zukunft. Aus dem Kassa- und Revisorenbericht war ersichtlich, dass unser Kassier Ernst Schmidheiny mit einem Vermögensvorschlag gearbeitet hat. Es sei auch ihm für seine Arbeit bestens gedankt. Der Bericht des Übungsleiters zeigte, dass unsere Sektion auch im verflossenen Vereinsjahr nicht stehen geblieben ist. Unsere Kurse und Übungen wurden meistens mit dem Maximum an Punkten bewertet, wofür jedem Mitglied, das an den Anlässen teilgenommen hat, der beste Dank ausgesprochen sei. Als Rechnungsrevisoren wurden die Kameraden Josef Rütsche und Armin Zünd gewählt, als neuer Sekretär Paul Breitenmoser und als Übungsleiter konnte für ein weiteres Jahr Hans Rist gewonnen werden. Unsere Sektion wird an der Delegiertenversammlung vom 14. März 1965 in Bern durch den Präsidenten Edy Hutter und durch den neuen Sekretär I Paul Breitenmoser vertreten sein. Zwei Anträgen des Vorstandes wurde teilweise zugestimmt. Da von Seiten der Mitglieder keine Anträge vorlagen, konnte das Arbeitsprogramm 1965 festgelegt werden, das in groben Zügen wie folgt aussieht: 2 fachtechnische Kurse: Draht: Zivilanschluss- und Schaltungstechnik (Ende März/April); Funk: Führungsfunk SE-411/209 (Mai), 2 Felddienstübungen, wovon mindestens eine zusammen mit einer befreundeten Sektion, eine eventuell als Demonstrationsübung anlässlich des Sektionsjubiläums, 1—2 Jungmitgliederanlässe. Die Festsetzung der Mitgliederbeiträge gab

zu einiger Diskussion Anlass. Sie wurden dann von der Versammlung wie nachstehend aufgeführt festgesetzt: Jungmitglieder Fr. 6.— (wie bisher), Passivmitglieder Fr. 10.— (wie bisher), Aktivmitglieder Fr. 15.— (bisher Fr. 12.—). Als kleiner Höhepunkt der Hauptversammlung galt die Bekanntgabe der Rangliste des Sektionswettkampfes. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass die Abgabe von Bewertungspunkten starken Auftrieb zur vermehrten Vereinstätigkeit gab. Nachstehend ein Auszug aus der Rangliste: Aktivmitglieder (Rangierung 20): 1. Albert Rist, 154 Punkte; 2. Edy Hutter, 104; 3. Andreas Schlegel, 86; 4. Ernst Thurnherr, 84; 5. Josef Rütsche und Ernst Schmidheiny, 79. Jungmitglieder (Rangierung 11): 1. Josef Geiger, 104; 2. Thomas Stadler, 102; 3. Paul Zünd und Ueli Steiger, 84; 4. Paul Peyer, 76; 5. Fredi Nüesch, 71. An die beiden Erstrangierten wurden wunderbare Wappenscheiben, an die Nächstbesten Naturalpreise abgegeben. Der Sektion gebührt für diese grosszügige Geste ein spezieller Dank. Als Sektionsmeister 1965 konnte Kamerad Albert Rist ausgerufen werden. Der Schreibende möchte den beiden Ehrenmitgliedern für die Stiftung des Wanderpreises (eine Pfeffermühle) seinen herzlichsten Dank aussprechen. Das war wirklich eine Überraschung! Nachdem in der allgemeinen Umfrage verschiedene Probleme zur vollen Zufriedenheit abgeklärt werden konnten, durfte der Präsident die Hauptversammlung mit dem Dank an alle Teilnehmer schliessen. Der Schreibende dankt dem Vorstand für die Bemühungen während des vergangenen Jahres und bittet alle Mitglieder, die Arbeit des Vorstandes und speziell des Übungsleiters durch rege Teilnahme an den verschiedenen Anlässen zu unterstützen und zu belohnen. Nachdem der sehr schmackhafte Fleischteller vertilgt war, zeigte unser Übungsleiter einige farbenprächtige Dias von der Expo, hernach führte der Präsident nochmals in einigen Bildern die Arbeit der Wettkampfgruppe SE-222 vor Augen. Mit einigen Liedern und «Einlagen» klang die Hauptversammlung aus. Möge sie allen Teilnehmern noch recht lange in Erinnerung bleiben. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident: Edy Hutter, Widnau; Sekretär I: Paul Breitenmoser, Rebstein; Sekretär II: Albert Rist, Altstätten; Kassier: Ernst Schmidheiny, Heerbrugg; Übungsleiter: Hans Rist, Altstätten; Jungmitgliederobmann: Ernst Jäckli, Berneck; Materialverwalter: Alfred Weibel, Heerbrugg. Mitgliederbestand per 15. Februar 1965: Aktivmitglieder und Veteranen 32, Passivmitglieder 20, Jungmitglieder 9, Total 61.

Mutationen · In unserem Kreise begrüssen wir die beiden Aktivmitglieder Gabriel Heer, St. Margrethen, Rudolf Kühne, Altstätten. Wir hoffen, dass es ihnen in unserem Kreise gefallen wird.

Der Kassier teilt mit, dass er die Nachnahmen für die Mitgliederbeiträge pro 1965 in den nächsten Tagen versenden wird. Der Vorstand ersucht alle Mitglieder, diese einzulösen, damit der Kassier vor unnötiger Arbeit und die Kasse vor Spesen bewahrt bleibt. -t-t

Voranzeige · Fachtechnischer Kurs Zivilanschluss und Schaltungstechnik. Dieser Kurs findet voraussichtlich an den 3 Samstagen 27. März, 3. und 10. April, statt. Kursprogramm: 1. Nachmittag: Orientierung über das Zivilnetz, Theorie über Zivilanschlusstechnik und Kunstschaltungen. 2. Nachmittag: Praktische Kenntnisse der Stangenbilder, Stangensteigen. 3. Nachmittag: Praktische Übung, anschliessend gemütlicher Hock. In naher Zukunft sollen auch Fk.Pi. und Angehörige der Uem. Dienste in der Zivilanschlusstechnik ausgebildet werden. Deshalb ist dieser Kurs für alle Sektionsmitglieder — Funk- wie Drahtspezialisten — von ganz besonderer Aktualität. Der Vorstand zählt auch auf dein Mitmachen! HR

Neuchâtel

Assemblée générale ordinaire · L'assemblée générale ordinaire de la section a eu lieu le vendredi 12 février à l'Hôtel City à Neuchâtel. Présidée par M. Bernard Groux, président, cette assemblée réunit 14 membres. Le rapport de caisse, magnifiquement présenté par M. René Müller, laisse apparaitre une situation financière favorable. M. Bernard Mann, président de la sous-section de La Chaux-de-Fonds, nous retrace l'activité de l'AFTT dans les Montagnes Neuchâteloises. Le Président dans son allocution et son rapport retrace les principales activités de la section; il laisse cependant le soin au chef de trafic de présenter les transmissions réalisées par notre section. Pour cela, M. Claude Herbelin nous donne la liste des nombreuses manifestations auquelles a pris part la section, (Régates sur le lac, cortège des vendanges, EXGE à Payerne puis à Lausanne, etc). Partout notre section s'est magnifiquement comportée et s'est une fois de plus montrée à la hauteur de sa tâche. M. Groux accepte la présidence pour une nouvelle année; il conditionne toutefois cette nomination à un règlement du différend qui oppose la section au major Bögli après les événements de Payerne. Le liste du comité est réélu en bloc, aucune démissions n'étant présentée. Au sein du comité siègera un nouveau membre, M. Philippe Goumaz qui durant l'année a accepté le poste de secrétaire adjoint. Parmi l'activité de 1965 citons entre autre la participation de la section à différentes manifestations: (Course de Côte, Course de fond à ski, Cortège des Vendanges, etc). Il est prévu en outre un nettoyage du local au Château qui se terminera autour d'un caquelon. Une sortie est prévue pour récompenser les membres ayant collaboré à l'activité 1964, sortie qui est ouverte à tous les membres et à leur famille.

Dans les divers le président aborde la question du différend qui oppose la section au Major Bögli après les événements de Payerne. Ainsi que nous en avions déjà parlé, nous nous sommes fait ridiculiser en temps que Suisses romands par les propose du Major Bögli, nous nous étions également élevés contre le manque d'informations données en français et contre le fait que la nouvelle bannière qui ne comportait qu'une inscription en allemand. Il avait été alors questions de dissoudre la section étant donné que la place des Romands n'était plus respectée. La lettre que nous avions écrite au Comité central au lendemain des journées de Payerne a tout de même fait un certain effet. Une inscription sera ajoutée sur une cravate fixée à la bannière centrale. Cette inscription sera en française. Quant aux autres faits ils seront traités par M. Major Bögli lors de la prochaine conférence des Présidents qui se tiendra à Berne. Si le Major Bögli reconnait le manque de tact qu'il a eu vis-à-vis des Romands et si une réconcillation est possible, la section de Neuchâtel subsistera et sa dissolution ne sera pas présentée. Nous attendons toutefois la conférence des Présidents avant de nous prononcer. Admissions · Nous souhaitons la bienvenue à 2 membres juniors qui se sont inscrits à la section: Maurice Droz, Le Locle, et Jean-Paul Clémence, La Chaux-de-Fonds. eb

Schaffhausen

Generalversammlung · Die am 9. Februar 1965 im Restaurant Thiergarten in Schaffhausen durchgeführte Generalversammlung nahm bei einer äusserst schwachen Mitgliederbeteiligung einen ruhigen Verlauf. Jahresbericht, Jahresrechnung und allgemeine Lage unserer Sektion wurden genehmigt und besprochen. Der Jahresbeitrag wurde auf der gleichen Höhe belassen, nämlich Fr. 10.— für alle Mitgliederkategorien. Der Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung belassen, nämlich: Präsident: Werner Jäckle, Kassier: Fritz Blum und Aktuar: Robert Ullmann. Die Tätigkeit im Jahre 1965 wird sich, Änderungen vorbehalten, wie folgt gestalten: 12./13. Juni 1965 Pferdesporttage auf dem Griesbach, Leitungsbau Griesbacherhof—Springplatz, Telephonbedienung. August 1965: Motocross im Eschheimertal, Leitungsbau Jury-Tribüne bis Speakerturm. 5. September 1965: Int. Ruderregatta vor Glarisegg, Verbindungsdienst mit SE 101. Ferner bei günstiger Gelegenheit: Besuch der Sternwarte auf der Steig. j

Solothurn

Wir kündigen unsern nächsten Stamm an. Er findet erstmals im neuen Stammlokal Hotel Bahnhof, Dornacherstrasse, statt, und zwar Freitag, den 5. März 1965, ab 20 Uhr.

Erfreuliches ist von unserer Generalversammlung zu berichten. 36 Mitglieder bewiesen ihr Interesse an der Sektion. Eine erfreulich grosse Beteiligung, obschon die Versammlung an einem Samstagabend, der leidigen Saalfrage wegen, abgehalten werden musste. Sämtliche Berichte passierten ohne Diskussion und einer Erhöhung des Aktivmitgliederbeitrages wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Für das laufende Jahr haben wir wieder einige nahrhafte Sachen in Vorbereitung, so am 1. und 2. Mai 1965 eine Felddienstübung im Jura. Eine zweite grössere Übung soll zusammen mit anderen Sektionen im September stattfinden. Der Vorstand blieb in der bisherigen Zusammensetzung bestehen; einzig René Châtelain wollte nach zehnjähriger Mitarbeit in vorderster Linie zurücktreten. Als sein Nachfolger im Amt eines Beisitzers wurde Gfr. Willy Kaiser gewählt. Zum neuen Rechnungsrevisor (zusammen mit dem bisherigen Fk. Walter Kropf) wurde in Abwesenheit Kpl. Siegenthaler verdonnert (nimm es uns nicht übel, Peter). Folgende Kameraden durften das Veteranenabzeichen in Empfang nehmen: Major Werner Gigandet, Adj. Uof. Karl Schulthess und Pi. René Châtelain. Den neu zu stiftenden Schützenwanderpreis errang wieder einmal Major Walter Stricker. Nachdem auch der zünftige Fleischteller den Weg aller Nahrungsmittel gegangen war, erfreute uns der neue Vizepräsident, Ruedi Anhorn, mit einem interessanten Lichtbildervortrag über Finnland. Mit einem netten Lichtbild schloss kurz vor Mitternacht eine erfreuliche und schöne Generalversammlung. öi

St. Gallen

St. Galler Waffenlauf · Bereits zum 6. Male gelangt am 21. März der St. Galler Waffenlauf zum Austrag. Auf der Laufstrecke werden wiederum verschiedene Funkposten eingesetzt. Kameradinnen und Kameraden, welche an diesem Anlass teilnehmen können, sind gebeten, sich bei Oscar Custer, Hebelstrasse 16, anzumelden. (Diese Veranstaltung zählt für die Jahresrangierung). -nd

Hauptversammlung · Die Hauptversammlung vom 21. Januar 1965 war leider nur schwach besucht. Die wichtigsten Geschäfte seien hier kurz erwähnt. Im Jahresbericht gab der Präsident einen Rückblick auf die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr, welche sich in der Hauptsache auf den Uebermittlungsdienst bei verschiedenen Anlässen beschränkte. — Die Jahresrechnung schloss erfreulicherweise — trotz des Ausfalles der Grossveranstaltungen — mit einem Überschuss von Fr. 656.45 ab. Das budgetierte Defizit konnte diesmal nicht nur reduziert, sondern in einen beträchtlichen Vorschlag umgewandelt werden. — Im Revisorenbericht wurde die saubere, gewissenhafte und sparsame Finanzverwaltung unseres Kassiers gewürdigt,

aber auch die Amtsführung des gesamten Vorstandes lobend erwähnt. — Aus dem Vorstande schied leider — nach vieljähriger gewissenhafter Tätigkeit in verschiedenen Chargen — Ernst Lenggenhager aus. Für seine treue und uneigennützige Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle nochmals aufrichtig gedankt. Zufolge Wegzuges von St. Gallen und Übernahme neuer Aufgaben konnte auch der Chef der Funkhilfe, Kläus Inauen, diese Charge nicht mehr übernehmen. Leider konnten diese Lücken im Vorstand noch nicht gestopft werden. Die Hauptversammlung gab aber ihre Einwilligung, gelegentlich geeignete Kameraden für die vakanten Posten in Pflicht zu nehmen. Der restliche Vorstand stellte sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. — Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe belassen. Das Budget für das begonnene Vereinsjahr sieht wieder ein kleines Defizit vor. Es ist aber zu hoffen, dass dasselbe vermieden werden kann. — Das Tätigkeitsprogramm sieht eine Felddienstübung sowie verschiedene Uebermittlungsdienste bei Anlässen vor. Es wäre auch äusserst erfreulich, wenn die Sendeabende am Mittwoch wieder aufgenommen werden könnten. Auch im Instruktionsdienst im Zivilschutz ist unsere Mitarbeit sehr erwünscht. An den SUT in Thun werden ebenfalls Uebermittler im Wettkampf stehen. — Ehrungen. In stillem Gedenken ehrte die Versammlung den anfangs Jahres verstorbenen Gründerkamerad Wm. Johann Kamm. Für 20jährige Aktivmitgliedschaft wurden die Kameraden Fw. Kuster, Wm. Furgler, Wm. Maienfisch und Fk. Roller zu Veteranen ernannt. Weiter konnten 6 Kameraden für aktive Mitarbeit mit dem Silberlöffel ausgezeichnet werden. Abschliessend überbrachte Wm. Emil Seiler die Grüsse des Hauptvereins.

-nd.

Alpsteinlauf · Der Wunsch der Veranstalter, um 7 Uhr früh einen Schnee- und Wetterbericht durchgeben zu können, zwang uns, den Hauptharst unserer Funktionäre bereits auf 5 Uhr aufzubieten. Noch etwas schlaftrunken entstiegen wir kurz nach 6 Uhr auf Schwägalp dem Wagen und der eisige Wind liess alle mit einem Schlage hell wach werden. Über Nacht war eine leichte Neuschneedecke gefallen und mit dem anbrechenden Tag setzte auch der Tanz der Flocken wieder ein. — «Schneetemperatur —9°, Luft —8°, starker Westwind, Pappschnee», so lautete die erste Durchgabe von der Kammhalde. Aus dem starken Westwind entwickelte sich recht bald ein wildes Schneegestöber, um kurz darauf in einem Schneesturm über die Höhen und die Schwägalp hinwegzufegen. Selbst auf Distanzen von wenigen Metern war nichts mehr zu sehen. — Unsere Posten standen am Start im Weissbad, bei der Böhlhütte, auf Kammhalde, auf Schwägalp, im Rossfall und am Ziel in Urnäsch. Nebst der Streckensicherung im Dienste von Arzt und Sanität fiel uns die Aufgabe zu, die Durchgänge der ersten Läufer der einzelnen Kategorien, sowie die Schiessresultate der Militärpatrouillen zum Ziel zu übermitteln. So konnten die vielen Schaulustigen in Urnäsch dauernd über den Stand des Rennens informiert werden. Die Station im Rossfall diente als Relais zwischen Schwägalp und Urnäsch. Die Verbindungen spielten alle sehr gut und sicher und auch die Mitnahme von Reservebatterien hat sich aufs beste bewährt. — Beim verspäteten Mittagessen um 17 Uhr wussten sich unsere Funktionäre, besonders jene aus den höheren Regionen, einiges zu erzählen, was den Ausdruck der durchgemachten Strapazen in den Gesichtern der Wettkämpfer nur bestätigte.

-nd.

St. Galler Oberland/Graubünden

«Es tat sich wieder was in letzter Zeit in unserer Sektion!» meinte unser Verkehrsleiter, als der Berichterstatter mit ihm die Meldungen für diesen «Pionier» besprach. Wirklich, er dauerte mich etwas, als er mir die Berge (gefasst in Ordnern) von Papier vorzeigte. Aber Fred schafft das schon!

Kameraden aus unserer Sektion standen an folgenden Anlässen im Einsatz: 17. Januar: Skirennen in Andiost, 3 Mann mit den obligaten, zuverlässigen SE-101. 23./24. Januar: Nordische Skiwettkämpfe des Bündner Skiverbandes in Sedrun, 2 Funker «auf Draht». 30./31. Januar: Verbandsskirennen der Ostschweiz in Grabs («der cheiba Pföa» werden sie gesagt haben). Die Jungmitglieder sind zahlreich zum Zuge gekommen, als es darum ging, Draht und nochmals Draht zu legen und wieder zu verlegen, weil der Föhn die Piste von unten her ständig verkürzte. Bei der Funktionskontrolle der Zeitmessung spielten die SE-101 eine nicht zu verachtende Rolle. Und auch die Aufgaben an der Bündner-Oberländer Skimeisterschaft am gleichen Wochenende wurde zur Zufriedenheit der Veranstalter gelöst; ein Quartett bediente in Brigels die Geräte. (-er)

Uebermittlungsdienst am Paul Simon Gedenklauf in Klosters, 9. Januar 1965, Funkstationen 6 SE-101, wovon eine als Reserve. Wir meldeten uns nach der Ankunft in Klosters sofort bei W. Spescha, der uns auch weitere Angaben über den Lauf machen konnte. Als die Kameraden aus Sargans ebenfalls zu uns gestossen waren, bezogen wir Unterkunft im Baugeschäft Furrer. Nach einem Kindergartenfest in der Schwemme begaben wir uns zur Ruhe. Am 9. Januar nach dem Frühstück im Gotschnastübli klappten um 10.30 Uhr die Verbindungen. Wir hatten die Aufgabe, alle Zwischenzeiten auf allen 3 Aussenposten zu messen und an das Ziel durchzugeben. Um 15 Uhr war der Lauf beendet und wir konnten die Aussenposten zurückrufen — das Mittagessen danach war wohl etwas spät. Die Funkstationen funktionierten gut; der Veranstalter war sehr zufrieden mit der Uebermittlung. (R. S.)

Bündner Skimeisterschaften in Lenzerheide vom 16./17. Januar 1965 · Der Uebermittlungsdienst der hochalpinen Skirennen im knietiefen Pulverschnee an den Hängen des Piz Scalottas vollzog sich meisterhaft. Schon in den frühen Morgenstunden erklommen wir die erste Bergstation Tgantieni, wo uns durch den Präsidenten des Skiclubs Lenzerheide die genauen Weisungen über das Rennen erteilt wurden. Wir unterhielten ein Dreiernetz über den Damenstart zum Herrenstart ans Ziel. Um den vielen Zuschauern fortlaufend die genauen Zeiten der Fahrer vermitteln zu können, wurden die zeitlichen Differenzen des Minutenstartes sofort per Funk ans Ziel übermittelt. Die Abfahrt am Sonntag vermochte noch mehr Leute an den Zielhang zu locken und auch diesmal war der Funk mit dabei, die Sportfreunde bis zum Durchgang des letzten Fahrers zu begeistern. Der Kurdirektor und der Präsident des Skiclubs Lenzerheide werden es nicht verfehlen, uns bei nächster Gelegenheit wieder aufzubieten. (pa)

St. Galler Oberländer Verbandsskirennen am Pizol, 16./17. Januar 1965 · Einsatz von 3 SE-101 am Samstag anlässlich des Riesenslaloms, das Netz hiess: Damen—Herren—Ziel. Am späten Samstagnachmittag fassten wir endlich die Ersatzbatterien im Zeughaus, für welche keine Bestellung eingegangen sein soll. Für den Zeitmesser sollte am Slalomhang in letzter Minute noch eine Leitung gebaut werden, was von uns abgelehnt wurde. Dennoch lag plötzlich Draht «herum». Angehörige des Skiclubs übten sich im Leitungsbau mit Armeematerial. Der Draht war eigenmächtig bestellt und vom Zeughaus anstandslos ausgeliefert worden — zusammen mit den Funkstationen, die wir dann irgendwo in einem Stall fanden. Mit einigen Telephongesprächen kam dann die Sache doch noch ins Rollen, obwohl die Vorbereitungen des Skiclubs etwas zu wünschen übrig liessen. Am Sonntag ging die Sache mit etlicher Verspätung los — diesmal war der Mann an den Stoppuhren nicht ganz am Draht. (Dies ist ganz wörtlich gemeint!) Einige Fahrer hatten sogar ein Spezialabkommen mit der Zeitmessung, dass sie den 1. Lauf des Slaloms zweimal probieren durften; ob es beim zweiten Mal besser ging, weiss ich nicht . . .! Um das Unglück voll zu machen, passierte auch noch das Missgeschick beim Abfahrtsrennen mit dem Funker am Damenstart, der sich ganz woanders befand, als der Funker glaubte sein zu müssen. Doch ein «Offizieller» des Skiclubs hatte ihn an seinen falschen Platz gelotst. (G.A.)

Für die Chefs von Uebermittlungsdiensten sei folgendes festgehalten: Im neuen Pflichtenheft des Verkehrsleiters sind die Ansätze für Spesenentschädigungen verbindlich festgesetzt. Zahlungen werden also höchstens gemäss diesen Maximalansätzen ausgerichtet.

Funkhilfegruppen · Unser Sektionsgebiet wurde nun definitiv in 6 Regionen unterteilt, wobei wir uns an natürliche Grenzen hielten. Jede Einsatzgruppe erhielt einen Chef und Stellvertreter, welche nächstens mit den notwendigen Unterlagen und dem Kartenmaterial vertraut gemacht werden. An einem mangelt es uns noch immer, an der Mannschaft. Darf ich also den Aufruf an alle, sich für Notfälle zur Verfügung zu stellen, nochmals wiederholen. Wir können jedoch gute Vorbereitungen nur treffen, wenn wir jetzt schon wissen, auf wen wir uns im Bedarfsfalle verlassen können. Vielleicht gibt es dem einen oder andern Ansporn, auch mitzutun, wenn ich verrate, dass sich aus Chur ein 1918er noch jung genug fühlte und seine Anmeldung einsandte. (-er)

Thalwil

Stamm · Entgegen der Mitteilung im Februar-«Pionier» findet der Stamm nicht mehr am zweiten Mittwoch im Monat statt, sondern am zweiten Donnerstagabend im Monat, mit Treffpunkt um 20.00 Uhr im Restaurant «Seehof» in Horgen, zu einem gemütlichen Differenzler-, Witz- und Esshock, wie dies der erste Stamm vom 11. Februar bewiesen hat. Wir würden uns freuen, wenn wir am nächsten Stamm am 11. März noch einige alte oder neue Kameraden begrüssen können.

Sendelokal · Ab 24. Februar läuft der Fachtechnische Kurs SE-222, der als Sendeabend in unserem Sendelokal durchgeführt wird. Damit wir mit der SE-222 nicht im Trockenen üben müssen (trocken = ohne Gegenstation), arbeiten wir in einem Dreierfunknetz mit den Sektionen Zürich und Winterthur zusammen. Da uns dieses neue Material nun zur Verfügung steht bis 7. April, hoffen wir, dass möglichst viele den Weg ins Funklokal finden. Falls zuviele sind, um an den Geräten zu arbeiten, so sind noch sogenannte Jasskarten vorhanden oder es können die Wände beguckt werden (nur mit den Augen! Berühren verboten!).

Generalversammlung 1964 · Am 15. Januar 1965 hielten wir im Restaurant Seehof in Horgen unsere Generalversammlung ab. Obschon der neueste Nervenkitzler von Francis Durbridge dieses Jahr erst eine Woche nach der GV auf dem Programm stand, war die Teilnehmerzahl nach wie vor spärlich. Der Präsident eröffnete die Versammlung punkt 20.15 Uhr und hiess alle Mitglieder kameradschaftlich willkommen. Die Traktanden waren gut vorbereitet und konnten daher speditiv erledigt werden. Stichwortartig seien folgende Punkte hervorgehoben: Franz Neuenschwander ist zurückgetreten; die übrigen 5 Vorstandsmitglieder führen die Vereinsgeschäfte in 1965. Mitgliederbeiträge trotz Erhöhung des «Pionier»-Abonnements und des ZV-Beitrages unverändert; möglicherweise höherer Beitrag im 1966. Sektion besteht aus 1 (0) Veteran, 36 (36) Aktiv-, 3 (5) Jung- und 15 (15) Passiv-Mitgliedern = 55 (56) Sektionsmitglieder. Gesamtgewinn Fr. 68.25, Vermögensbestand Fr. 1199.75. Budget 1965 mit je Fr. 1010.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Im Arbeitsprogramm sind vorgesehen: Orientierungsfahrt

im Vorfrühling, Funkverbindungen an der Ruderregatta des ROZ im Mai oder Juni, Felddienstübung im Herbst, Peilfuchsjagd im Spätherbst, Fachtechnische Kurse SE-222, SE-206 und SE-411 in Verbindung mit den wöchentlichen Sendeabenden. Wenn uns die dafür benötigten Funkmittel zur Verfügung gestellt werden, können wir den jüngeren Mitgliedern eine sinnvolle Trainingsmöglichkeit bieten. Andernfalls müssen wir uns insbesonders um die Zukunft unserer Sektion ernsthafte Gedanken machen. Die Funkstation SE-217 für das Sendelokal hat sich als ausgesprochene Niete erwiesen und die alte, kranke TL können auch die Zeughäuser kaum mehr einwandfrei reparieren. Die Sektionsbibliothek hat wieder Zuwachs erhalten und das Sendelokal wurde mit einigen «Nature-YL» ausgeschmückt.

Der Stamm wird dieses Jahr im Restaurant Seehof in Horgen (15 Sekunden zum Bahnhof!) durchgeführt und versuchsweise auf den zweiten Donnerstag im Monat angesetzt. Im Anschluss an die Versammlung wurde eine «Koteletts-Seance» (leider nur eine verdünnte Ausgabe der «Hörnli-Standardgrösse») mit guter Bewässerung (u. a. supergrosse Suurgrauch Amedisli exklusive) durchgeführt und anschliessend zeigte Andenmatten Theodul (ist jetzt schon bald . . .) einige Lichtbilder aus dem Sektionsleben und seinem Weissweintraining aus dem Wallis und im Welschland. Da der Abend trotz Polizeistunde-Verlängerung zu schnell vorbeiging, wurde zu einem Differenzler-Meeting nach Oberrieden disloziert. Wegen unabklärlichem Abhandenkommen der 36 Sportgeräte musste dann «Rotkäpplis» Konfekt und einiges Kurvenöl des Präsidenten herhalten. Wir bitten alle Kameraden den laufend im «Pionier» erscheinenden Tätigkeitskalender zu beachten und sich für die eine oder andere Veranstaltung anzumelden.
Termine März/April · Jeden Mittwochabend Sendeabend mit der SE-222 bis und mit dem 7. April jeweils von 20.00—22.00 Uhr als Fachtechnischer Kurs in Verbindungsunion mit der Sektion Zürich und Winterthur. 11. März: Sektionsstamm im Restaurant Seehof, Horgen. 13./14. März: Besuch der DV in Bern. 19. März: Vorstandssitzung bei Kurt Forster. 24. April: Samstagnachmittag Orientierungsfahrt. Hz

Thun

Am 29. Januar trafen wir uns mit den Kameradinnen und Kameraden der Sektion Bern zum bald traditionell gewordenen Kegelwettkampf im Hotel Lamm in Gwatt. Wir erlebten hier und später noch jenseits der Aare fröhliche Stunden. Der umstrittene Wanderpreis blieb in den Händen der Thuner. Für die Pflege der netten kameradschaftlichen Beziehungen danken wir den Bernern herzlich.
Das Damenskirennen in Grindelwald, 5.—8. Januar, gehört als erster Anlass für unsere Uebermittler der Vergangenheit an. Bianca Morgenthaler und Heinz Iseli wurden zusammen mit Kameraden aus Grindelwald, dem OK für den Uem. D. zur Verfügung gestellt.
Die diesjährige Hauptversammlung fand am 13. Februar im Hotel Falken in Thun statt. Unser Präsident Erwin Grossniklaus konnte 34 Mitglieder unserer Sektion und Gäste der Sektion Bern begrüssen. Die reichbefrachtete Traktandenliste bot interessanten Diskussionsstoff für den ganzen Abend bis weit in die Nacht hinein. Vom Protokoll der letzten Hauptversammlung, über den neuesten Kassabericht zur Tätigkeit 1965 konnten wir alles vernehmen, was im Sektionsleben von Interesse ist. Fw. Albert Walter wurde als Materialverwalter, Sektionsfähnrich und Chef der Funkhilfegruppe in den Vorstand gewählt. Aller guten Dinge sind drei. Wir gratulieren für diese Wahl und hoffen gerne, dass Albert an der Tätigkeit in seinen Ämtern Freude findet. Die Zusammensetzung des Vorstandes für das Jahr 1965 ist wie folgt: Erwin Grossniklaus: Präsident und Sendeleiter TG. Daniel Stucki: Vizepräsident, Techn. Leiter I und Sendeleiter Funk. Ernst Zwahlen: Techn. Leiter II. André Combe: Sekretär und Werbechef. Albert Walter: Materialverwalter, Fähnrich und Chef Funkhilfegruppe. Ernst Dummermuth: Protokoll. Gustav Hagnauer: Beisitzer. Emil Sutter: Kassier. Einige Kameraden konnten eine besondere Ehrung erfahren. So wurden unsere treuen Kameraden Gottfried Thomann und W. Wälti als Veteranen ausgezeichnet. 4 Kameraden, darunter Peter Steffenon und Heinz Zaugg, die an der HV anwesend waren, konnten das Krüglein für 10jährige Mitgliedschaft des EVU, in Empfang nehmen.
Wie wir erfahren konnten, wartet ein mit Einsätzen zu Gunsten Dritter, Kursen, Übungen vollbeladener Wagen auf uns. Die Deichsel ist eingeschoben, die Bremsen sind gelöst, der Fuhrmann optimistisch eingestellt, hoffentlich kann er mit den wertvollen Kräften der Zugpferde rechnen, die den Wagen nicht nur in Bewegung bringen, sondern auch in voller Fahrt halten. Über all die Anlässe werden wir rechtzeitig orientieren. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» gelangten einige Kameraden mit fröhlichen Erzählungen an die Versammlung. Nach dem Anlass blieben uns noch einige Augenblicke für einen gemütlichen Abschluss. Im Therminus bei Tee und Wein, versuchte Ernst Bassist zu sein. Vom Fahnenmarsch zum Tango, fand er die Töne en gros. Resel der Oberpionierer, machte aus Teelöffel Schraubenzieher. hi.
Am 13. und 14. März findet der 2-Tage-Gebirgsskilauf in der Lenk statt. Für den Uem. D. benötigen wir ca. 15 Funktionäre, wovon eine grössere Anzahl Skifahrer. Wenn Du mithelfen möchtest und Du Dich noch nicht angemeldet hast, so bitten wir um Anmeldung beim verantwortlichen Leiter Daniel Stucki, Telephon 2 94 73. Wir sind dankbar, wenn für den Transport einige Kameraden ihr Privatfahrzeug zur Verfügung stellen können.
Hier nochmals die Orientierung über die bis dahin bekannten Anlässe: 6./7. März: Vorlauf Skimarsch Lenk. 13./14.: Skimarsch Lenk. 13. Juni: Jodlerfest Eidg. in Thun. 17.—20. Juni: SUT in Thun. 17.—24. August: Fachkurs A, Tarnung der Uem., jeweils Dienstag und Freitag 20.00—22.00. 27. August bis 10. September: Fachkurs B, Führungsfunk, jeweils Dienstag und Freitag 20.00—22.00. 11./12. September: Felddienstübung. stu.

Thurgau

Generalversammlung · Am 30. Januar hielten wir in Weinfelden unsere ordentliche Generalversammlung ab, die von 34 Aktiv-, 5 Jung- und 1 Passivmitglied besucht war. Um 17.15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden verlesen und diskussionslos genehmigt. Bei der Jahresrechnung war eine Vermögensvermehrung von Fr. 987.35 festzustellen. Bis auf eine Ausnahme stellten sich sämtliche Mitglieder des Vorstandes für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1965 wie folgt zusammen: Präsident: Gfr. Brunner, Vizepräsident: Gfr. Ita, Sekretär: Pi. Järmann, Kassier: Kpl. Hasler, Verkehrsleiter-Fk.: Wm. Stettler, Verkehrsleiter-Tg.: Kpl. Heppler J., Fähnrich: Wm. Hörni. Als Rechnungsrevisoren wurden die Kameraden Gehring Willi, Marquart René und Sporrädli Toni, sowie als Delegierte der Präsident und Kamerad Ita Max gewählt. Der Jahresbeitrag für 1965 wurde auf der gleichen Höhe belassen. Er beträgt für Aktive Fr. 12.—, für Jung- und Passivmitglieder Fr. 6.—. Für 20jährige Aktivmitgliedschaft im EVU konnte Kamerad Max Ita mit dem Veteranenabzeichen geehrt werden. Anschliessend folgte die Rangverkündigung für die Sektionsmeisterschaft 1964. Folgende Kameraden konnten die wohlverdienten Preise in Empfang nehmen: Aktive: 1. Fk. Keller, 2. Gfr. Gehring, 3. Pi. Sporrädli Toni, 4. Kpl. Kunz, 5. Kpl. Etter. Jungmitglieder: 1. Brechtbühl R., 2. Schmidlin A., 3. Kaufmann K., 4. Schmidlin R., 5. Abderhalden P. Gewinner des Wanderpreises für Jm.: Brechtbühl R. Sektionsmeister und endgültiger Gewinner des Wanderpreises für Aktive: Fk. Keller. Das Arbeitsprogramm für 1965 wird vierteljährlich durch den Vorstand festgelegt und im «Pionier» und durch Zirkular veröffentlicht. Unter Verschiedenem wurde der abtretenden Kassierin, der Kameradin Edith Sporrädli, für die während 5 Jahren der Sektion geleistete Arbeit der beste Dank des Vorstandes und der ganzen Sektion ausgesprochen. Nach gut zweistündiger Dauer konnte der Präsident die flott verlaufene GV schliessen.
Jahresbeiträge 1965 · Im Monat März werden die Einzahlungsscheine für die Begleichung des Jahresbeitrages für 1965 zum Versand gebracht. Der Kassier bittet die Mitglieder, davon rege Gebrauch zu machen und den Obolus so bald als möglich der Post zu übergeben. Der Kassier dankt dafür bestens.
Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der militärischen Einteilung sind immer sofort dem Präsidenten zu melden. Besten Dank. br

Vaudoise

Trophée du Muveran · Il aura lieu les 24 et 25 avril 1965. Secretan prie tous ceux qui peuvent se libérer pour ces dates de lui faire parvenir leur inscription le plus rapidement possible.

Assemblée de printemps · Sa date est fixée au jeudi 29 avril. Chacun est prié d'en prendre note dès maintenant. Comme d'habitude une circulaire individuelle sera envoyée à temps voulu dans laquelle seront précisés le lieu et la liste des tractanda.
Course de printemps · Lors de l'assemblée générale il a été décidé de constituer une commission qui sera chargée de l'organisation de cette course. Le comité prie les candidats de s'ancer auprès du président. Les juniors invités à communiquer leurs idées à Verraires. Nous rappelons que des liaisons radio doivent être prévues.
Séance de comité · Lundi 8 mars 1965, 20.30, au Café Gambrinus, 1er étage, salle de droite.

Winterthur

Unsere Adresse: EVU Sektion Winterthur, Postfach 427, 8401 Winterthur. Entgegen anders lautenden Informationen findet unsere GV erst Freitag, den 19. März, statt, im Restaurant Wartmann. Persönliche Einladungen werden noch verschickt.

Unsere Sektion führt zusammen mit den Sektionen Zürich und Thalwil einen fachtechnischen Kurs durch in Form eines Trainingskurses im Stationsdienst auf der SE-222. Der Kurs wird nach einer neuartigen Methode aufgezogen, so dass es dem Vielbeschäftigten ebenfalls möglich ist, seine Kenntnisse auch nur an einem Abend etwas aufzufrischen. Das Programm umfasst die Uebermittlung im Zweier- und Dreiernetz mit KFF, Sprechfunk oder Telegraphie, die Herstellung von Lochstreifen und die Uebermittlung mit dem UG. Ferner steht für Schreibübungen noch ein ETK zur Verfügung. Kurslokal für die Sektion Winterthur ist das Sendelokal an der Schützenstrasse beim Sportplatz. Kursabend je Mittwoch 20.00 Uhr bis 22.30 Uhr. Erster Übungs-

abend: Mittwoch, 24. Februar, dann am 3., 10., 17., 24. und 31. März sowie am 7. April. Wir hoffen, möglichst alle Mitglieder, Auszug und Landwehr an mindestens einem dieser Abende begrüssen zu dürfen.
Am Samstag, den 6. Februar, waren einige unserer Sektion am traditionsgemässen Sulzer-Skirennen in Krummenau beschäftigt. Sie hatten die Aufgabe, die Startzeiten zu übermitteln und die Zeitnehmer zu entlasten.
Nächster Stamm wie üblich am 4. März im Restaurant Wartmann. rs
Mutationen · Als Jungmitglieder sind unserer Sektion beigetreten: Diener Aldo, Schwarz Werner. Herzlich willkommen.
Die Sektion wünscht Kpl. Elmer Jakob in der Uog Bülach alles Gute. Besonders fest drücken wir unsere Daumen den Rekruten Hasler Hansruedi und Zaugg Bernhard. Trotz des kalten Wetters wünschen wir den beiden Mitgliedern eine angenehme RS. Anfangs Februar ist unser Aktivmitglied Wehrli Peter nach Paris abgereist. Hoffen wir, dass er sich am neuen Arbeitsplatz schon gut eingelebt hat.

Zug

Offizielle Adresse: Obmann Moser Friedrich, Sinserstrasse 11, Cham, Tel. G. (042) 4 26 26, P. 4 27 12. Adressänderungen, Mutationen, Gradänderungen bitte an den Obmann adressieren, ebenso Anfragen betr. Verbindungsdiensten, Funkhilfe usw. Für die Bestellung von Funkgeräten benötigen wir vier Wochen Frist.
27. Hauptversammlung vom 25. Januar 1965 · An unserer HV nahmen 34 Personen teil, darunter als Gäste Kam. Büchi Zacharias, Obmann der Sektion Altdorf, und Kam. Meier Karl, Präsident des UOV, die es sich nicht nehmen liessen, sympathische Grüsse zu überbringen und auf die Probleme die uns gegenwärtig beschäftigen hinzuweisen. Vom UOV bezeugten ihre Sympathie auch die Kameraden Schaufelberger Walter, Bisig Arthur und Bergauer Eduard.
Die HV verlief in Minne und speditiv, und Ehrenmitglied Kam. Kistler Adi, welcher sich an der letztjährigen HV der Wechsel im Vorstand wegen etwas pessimistisch geäussert hatte, konnte erfreut feststellen, dass das vergangene Jahr arbeits- und erfolgreich verlaufen ist. Ganz allgemein und ohne Übertreibung darf gesagt werden, dass die Uem.-Sektion bei Behörden und einer weiteren Öffentlichkeit ein gutes Ansehen geniesst und dass die Bande, die uns mit dem UOV verbinden, auch im vergangenen Jahr fester geknüpft werden konnten, zum Nutzen und Frommen aller Beteiligten. Nun kurz zu den Traktanden: Der Vorstand wurde bestätigt und der Obmann einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Dem Vorstand gehören an: Moser Friedrich, Obmann; Landtwing Paul, Vizepräsident und Chef Fk.-Hilfe; Schwab Hans, Sekretär; Durrer Richard, Kassier; Gysi Hansruedi, Mutationen; Häusler Erwin, Verkehrsleiter Fk. und Materialverwalter; Grüter Xaver, Sendeleiter; Brun Walter, Verkehrsleiter TG; Germann Friedrich, Beisitzer, Pionier-Korrespondent, Verbinder zum UOV; Queloz Louis, Fähnrich. Jahresbericht des Obmannes, Berichte über die Tätigkeit, insbesondere GEU/EXGE 64 in Payerne, DV Sendebetrieb und Kasse wurden genehmigt und die während des Jahres 1964 eingetretenen Mitglieder aufgenommen, und zwar 12 Aktiv- und 18 Jungmitglieder. An Austritten sind total 10 zu verzeichnen, so dass der Bestand per Jahresende wie folgt lautet: Veteranen 10, Aktive 57, Jungmitglieder 18, Passive 10, total 95. Die Jahresbeiträge wurden wie folgt festgesetzt: Aktive/Passive/Veteranen Fr. 10.—, Jungmitglieder Fr. 5.—. Das Tätigkeitsprogramm sieht neben Verbindungsdiensten für Dritte vor: SUT-Training mit Stammverein, Marschtraining unter Leitung von Marschmeister Germann und Schaufelberger, FD-Übung mit UOV, Ausflug mit der UOV-Familie (siehe Voranzeige), Teilnahme am 2-Tage-Skimarsch in der Lenk und am 2-Tage-Marsch in Bern, Kurs SE-222/407, eine FD-Übung in Verbindungsunion mit befreundeten Sektionen. Soweit die wichtigsten Ereignisse und Verhandlungsthemen der 27. Hauptversammlung.
Funkdienst am TVN-Skirennen auf Ibergeregg vom 13./14. Februar 1965 · Kälte, Nebel und Schneetreiben, das waren die drei Verbündeten, gegen die es sich zur Wehr zu setzen galt. Gysi Hansruedi, Schwab Hans, Köppel Ruedi, Volken Ferdinand (UOV), Roth Armin bildeten die Fk.-Equipe und Germann F. und P. amteten als Funktionäre. Volken F. und Germann jun. machten mit gutem Erfolg das Rennen als Gäste mit. Verpflegung und Unterkunft im TVN-Haus waren einwandfrei. Das starke Schneetreiben veranlasste die Organisatoren, sich auf einen Riesenslalom zu beschränken, was den Verbindungsdienst wesentlich vereinfachte — zu unserem Leidwesen, denn wir hätten die Mehrarbeit gerne auf uns genommen, wären wir doch alsdann durch besseres Wetter entschädigt worden. Unsere Funktionäre sind alle wohlbehalten und zufrieden und um ein Erlebnis reicher nach Hause zurückgekehrt.
Voranzeigen · 13./14. März: Zwei-Tage-Skimarsch Lenk. (Anmeldungen richten an Wm. Schaufelberger Walter, Tellenmattstrasse 42, 6317 Oberwil.) 20. März: GV UOV im «Hirschen», Zug. 26. März: Marschtraining, 20.00 Uhr, Postplatz, Zug. 6. April: Minenkurs UOV. 20. April: Sandkastenübung. 30. April: Marschtraining, 20.00 Uhr, Postplatz, Zug. 1./2. Mai: Einzelwettschiessen UOV. 15./16. Mai: Ausflug der Uebermittlungs- und UOV-Familie nach speziellem Programm. 28. Mai: Marschtraining, 20.00 Uhr, Postplatz, Zug. 9.—11. Juli: Verbindungsdienst anlässlich des SKTV-Turnfestes in Baar.
Wir gratulieren unserem Walter Stadler und seiner jungen Gattin zum Stammhalter namens Peter, welcher am 16. Januar 1965 das Licht der Welt erblickte.
Den drei in der RS befindlichen Kameraden Seiler Eugen, von Reding Martin und Sturzenegger Harry wünschen wir viel Erfolg und einen interessanten Dienst in der Kaserne Bülach.
-n

Zürcher Oberland/Uster

Inzwischen haben alle Mitglieder die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung am 3. März 1965, Restaurant Burg, Uster, erhalten. Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen. Aus diesen Gründen verzichten wir auf den am 4. März fälligen Stamm. -ge-

Zürichsee rechtes Ufer

Am 2. Freitagabend im Januar hielten wir mit 19 Aktivmitgliedern im Hotel Sonne, Küsnacht, die GV, welche eine Rekordbeteiligung war. Wie auch nicht anders erwartet, konnte unser Obmann, Fw. Pierre Weber, die GV, nachdem alle Traktanden fliessend durchbehandelt wurden, zur vorgesehenen Zeit beschliessen.
Und so ging's mit einigem Zuwachs von Seiten Radioamateuren der Sektion Zürichsee wie jedes Jahr weiter zur «zweiten» GV, da ja die meisten Kameraden beiden Vereinen angehören. Auch diese ging blitzartig von sich, so dass dem gemütlichen Zusammensein noch viel übrig blieb. Zukunftspläne sind folgende: Da die UOG dieses Jahr keine FD durchführt, haben wir eine eigene Uem.-Übung Ende Sommer vorgesehen.
Wie jedes Jahr, werden wir den im ersten Juni-Weekend üblichen NFD Nation Field Day-CW-Wettbewerb mitmachen, was immer riesig Spass macht. Dauer: Samstag-Abend bis Sonntag-Abend auf Taste. Es werden noch gewünschte Posten verteilt wie Benzinmischer, Füller, Antennen-Kletterer, evtl. Schneeschaufler, Heizer, Kellner, Chauffeur, HF-Doktor sowie einige Operateure und «Traffic Managers». Wir erwarten gerne wieder eine grosse Beteiligung.
Morsekurs und EVU-Sendestation sind nach wie vor in Betrieb und für Besuche willkommen.
H. S.

Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.
Es scheint, als müsse in Zukunft das TV-Programm konsultiert werden, um die günstigste Konstellation für eine GV festzulegen. Es ist nicht anzunehmen, dass die 50 Kameraden, welche die Generalversammlung besuchten, keinen Fernsehapparat besitzen und sicher haben auch sie gefiebert, wer wohl der Schurke mit dem Schlüssel war. Für das bewiesene Interesse an unserer Sektionstätigkeit möchte ich den GV-Besuchern nochmals bestens danken. Sie genehmigten die Berichtablagen des Präsidenten sowie des techn. Obmanns und des Kassiers einstimmig. Nur bei der Diskussion über den Beitrag und das geplante neue Tätigkeitsprogramm schieden sich die Geister, fanden sich dann aber trotzdem auf dem gleichen Nenner und folgten den Vorschlägen des Vorstandes. Über diese Punkte gibt das in den letzten Tagen mit dem Ausweis-Einzahlungsschein zugestellte Zirkular Auskunft. Zum Tätigkeitsprogramm möchte ich noch beifügen, dass vorgesehen ist, im Laufe des Jahres weitere Übungsnetze mit den neuen Geräten und in Verbindungsunion mit anderen Sektionen zu organisieren. Ebenso ist für den Herbst eine grössere Uebermittlungsübung mit den Zürcher Sektionen geplant. Die Möglichkeit einer Übungstätigkeit für ETK-R-Spezialisten wird geprüft. Es wird nicht möglich sein, alle Gerätetypen aus der Interessensphäre unserer Sektion zum Einsatz zu bringen. Es sind für dieses Jahr vorgesehen die Typen SE-222/KFF, SE-411/206, für Funkfernschreiben und Sprechfunk. Am guten Willen von Seiten des Vorstandes den verschiedenen an der GV geäusserten Wünschen gegenüber gerecht zu werden, fehlt es nicht.
Erstes Übungsnetz SE-222/KFF in Verbindungsunion mit Thalwil und Winterthur, je am Mittwochabend, ab 24. Februar bis 7. April, 20 Uhr, in der Funkbude an der Gessnerallee. Zusätzlich werden eingesetzt ein Lochstreifenstanzer T 68 und ein UG. Kameraden, dieses erste Übungsnetz wird ein Prüfstein für unsere weiteren Pläne sein. Durch regen Besuch eines Trainingsabends beweist ihr Interesse an der ausserdienstlichen Tätigkeit.
Der Stamm wurde auf Wunsch der Generalversammlung wiederum festgesetzt auf **jeden dritten Donnerstag** im Monat, 20 Uhr, im Restaurant Du Pont.
Ich möchte diese Zeilen nicht schliessen ohne allen Verbandsmitgliedern mitzuteilen, dass unser lieber Sektions- und Verbandskamerad, Ehrenmitglied Wm Ernst Egli, nach 33jähriger Tätigkeit in vorderster Linie, so 13 Jahre als Zentralsekretär und zuletzt 3 Jahre Vizepräsident der Sektion Zürich, in den wohlverdienten EVU-Ruhestand getreten ist. Ich bin sicher, ich tue es im Namen aller Deiner alten Kameraden wenn ich schreibe: Wir danken Dir, Kamerad! EOS